Nachruf Ernst Schraner

Autor(en): **Fasolin, Werner**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **80 (2006)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pfarrer Egloffs grosse Leidenschaft galt der Erforschung der Lokal- und Regionalgeschichte. Besondere Aufmerksamkeit widmete er den mittelalterlichen Adelsgeschlechtern, etwa den Grafen von Homburg. Zahlreiche Artikel in Zeitungen und Jahresschriften, aber auch einige Bücher zeugen von seiner Forschertätigkeit. Er publizierte unter anderem das Fricker Jahrzeitbuch, eine Broschüre über die Geschichte der Pfarrei und der Kirche Frick sowie über die Entstehung der Gemeinde Gipf-Oberfrick. Wenn die Quellen der Archive erschöpft, die Historiker und Archäologen nicht mehr weiter wussten und viele Fragen zu einem Thema unbeantwortet blieben, so bediente sich Anton Egloff seiner Vorstellungskraft oder des Pendels, um nach neuen Lösungsansätzen zu suchen. Anton Egloff gehört in die Reihe jener historisch interessierten Pfarrer, die Wertvolles zur Aufarbeitung der Geschichte des Fricktals beigetragen haben.

Linus Hüsser

Ernst Schraner

Am 3. Dezember 2006 verstarb überraschend unser Ehrenmitglied Ernst Schraner aus Rheinsulz. Überraschend deshalb, weil er bis ins hohe Alter von über 87 Jahren geistig frisch und gesund wirkte. Er war jahrzehntelang ein bescheidenes, aber aktives und sehr interessiertes Mitglied unserer Vereinigung. Für seine grossen Verdienste in den Bereichen der Sammlung alter landwirtschaftlicher Gerätschaften, der Dokumentation des bäuerlichen Alltags sowie der Bodenforschung wurde ihm 1995 anlässlich der Jahresversammlung in Sulz die Ehrenmitgliedschaft unserer Vereinigung verliehen. Im selben Jahr erschienen unter dem Titel «Der Andrese-Hof auf Nussbaumen in Sulz» auch seine Erinnerungen an das karge, einfache bäuerliche Leben seiner Vorfahren.

Als er vor Jahrzehnten unserem langjährigen Präsidenten Arthur Heiz begegnet war, entwickelte sich nicht nur eine langjährige Freundschaft zwischen den beiden, die durch eine fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Heimatforschung getragen war. Während vielen Jahren hatte Ernst Schraner unter anderem auch eine bedeutende Sammlung an landwirtschaftlichen Gerätschaften zusammengetragen. Der Grossteil dieses Bestandes ist in der Ringmauerscheune in Rheinfelden, einer Dependance des Fricktaler Museums, ausgestellt.

Seine wichtigste Entdeckung als Mitglied der Bodenforschergruppe machte er 1989. Die Bauarbeiten an der neuen Rheintalstrasse zwischen Laufenburg und Rheinsulz beobachtete er genau und sah dabei, wie die Baumaschinen auf Mauerwerk stiessen, wo kein solches zu vermuten war. So kam er dem drittgrössten römischen Wachtturm zwischen Basel und Bodensee auf die Spur, dessen restaurierte Grundmauern der Nachwelt erhalten werden konnten.

Als gebürtiger Sulzer blieb Ernst Schraner seiner Talschaft stets eng verbunden. Neben seinen vielen Tätigkeiten fand er immer wieder Zeit zum Sammeln überlieferten Kulturgutes. Viele Gerätschaften und Utensilien, aber auch Möbel und Kleinode restaurierte er fachgerecht in seiner Schreinerwerkstatt. Diese werden noch lange von seiner Leidenschaft und seinem Enthusiasmus zeugen. Dies tröstet darüber hinweg, dass wir in Ernst Schraner ein treues Mitglied und einen liebenswürdigen Freund verloren haben.

Werner Fasolin